

## Systemeigenschaften des Dünnschichtsystems

- ▶ einfache Verlegung durch spezielle Druckknopftechnik
- ▶ Diagonalführung der Rohre durch spezielle Noppenform möglich
- ▶ Einbau erfolgt mit spezieller Vergussmasse
- ▶ für Bauvorhaben mit besonders geringer Aufbauhöhe (ca. 17 bis 21 mm)
- ▶ für Altbausanierung und Neubau geeignet – optimale Kombination mit vorhandenen Heizsystemen



Die Fußbodenheizung im Dünnschichtsystem von Fördetherm ist hervorragend geeignet für Altbausanierung, wenn nur geringe Aufbauhöhen möglich sind oder wenn der bestehende Estrich nicht entfernt werden kann oder soll. Die Fußbodenheizung im Dünnschichtsystem kann auf vorhanden Rohfußböden, Estrichen und Fliesenbelägen eingebaut werden.

### Besonders geringe Aufbauhöhe

Auf den bestehenden Untergrund wird die Folien-Noppenplatte aufgeklebt, die der späteren Heizrohraufnahme dient. Die Folien-Noppenplatte FN 10 der Fußbodenheizung hat eine Höhe von 14 mm und muss mit 3 mm Vergussmasse überdeckt werden. Dadurch ist eine Aufbauhöhe von 17 mm zu erreichen. Bei der Folien-Noppenplatte FN 16, mit einer Höhe von 18 mm, wird eine Aufbauhöhe von insgesamt 21 mm erreicht.

### Rohrbefestigung mittels „Druckknopftechnik“

Das Heizrohr wird bei der Flächenheizung im Dünnschichtsystem ohne weiteres Zubehör einfach mit der bewährten „Druckknopftechnik“ zwischen den Noppen eingedrückt. Die spezielle Noppenform erlaubt eine Schnecken-, Mäander-, und Doppelmäanderverlegung. Außerdem erlaubt die Anordnung der Noppenfelder auch bei einer Diagonalverlegung eine normgerechte Montage. Anfallende Reststücke können beim Dünnschichtsystem weitestgehend wieder verwendet werden. Die Folien-Noppenplatte ist für die Rohrdimension von 10 mm bzw. 16 mm ausgelegt. Der Verlegeabstand der Fußbodenheizung beträgt 50 mm und Vielfache.

### Grundierung und Vergussmasse

Als Haftbrücke für die Folien-Noppenplatte wird eine wasserverdünnbare Haft- und Grundierungssuspension Sopro verwendet (Verarbeitung 1:1). Die Grundierung ist einsetzbar auf saugfähigen und nicht saugfähigen Untergründen wie Estrichen, Rohbetondecken, Natur- und Kunststein, keramischen Fliesen und Platten – ausgenommen sind Magnesia-Industrie- und Steinholzestriche. Der Fließspachtel Sopro dient dem Erstellen der Ausgleichschicht im Verbund auf Beton, Zementestrichen etc. Der Fließspachtel Sopro dient dem Erstellen der Ausgleichschicht im Verbund auf Beton, Zementestrichen etc. Der Fließspachtel für die Fußbodenheizung im Dünnschichtsystem ist in Schichtdicken von 3 bis 40 mm verwendbar. Die minimale Überdeckung der Foliennoppenplatte beträgt 3 mm über Noppe. Dadurch wird bei dem Dünnschichtsystem mit Folien-Noppenplatte DS FN 10 mit einer Mindestschichtdicke von 17 mm gerechnet (Fußbodenheizungs-aufbau inkl. Heizrohr = 14 mm + Mindestüberdeckung über Noppe = 3 mm). Mit der Folien-Noppenplatte DS FN 16 müssen Sie eine Mindestschichtdicke von 21 mm kalkulieren (Fußbodenheizungs-aufbau inkl. Heizrohr = 18 mm + Mindestüberdeckung über Noppe = 3 mm).